



ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM

INFOBLATT VOLENDAM



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS

Jahrgang 31 • Nummer 3 • März 2023

EDITORIAL

Werte Leser des Infoblattes
eben erst feierten wir den Anfang eines neuen Jahres
und schon ist ein Viertel davon vergangen. Ostern
steht vor der Tür und viele Aktivitäten haben vorher
stattgefunden. Dazu finden sich in dieser Ausgabe
einige Berichte, z.B. über Fortbildungen, die
stattgefunden haben, die allgemeine
Vollversammlung und vieles mehr.
Wie jedes Mal ist auch in diesem Monat etwas für
die Kinder dabei und es gibt ein Rezept passend zu
Ostern.
Viel Spaß beim Lesen!

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

Worte des Oberschulzen	3
Generalversammlung	4
Tankstelle Ecop	5
Feldtag für die Viehzüchter	6
Aktivitäten im Feld- und Forstbereich	9
Storytime	12
Jungscharfzeit	15
Auferstehung	17
Rezepte	18
Fotoecke	19

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam

c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendainfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch
auszugsweise – nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel
und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die
Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der
Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die
Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle
Änderungen und Kürzungen vor.

Werte Volendamer!

Werte Volendamer und Infoblattleser!

Die ersten drei Monate des neuen Jahres haben wir hinter uns. Die Zeit läuft schnell. Wir sind besonders mit den Abrechnungen vom Jahr 2022 und die Vorbereitungen für die Präsentation derselben in den Pre-asambleas beschäftigt sowie mit der Planung der allgemeinen Vollversammlung der Kooperative und Kolonie, die für den 11. März vorgesehen ist.

Während ich diese Zeilen schreibe, haben wir Regenwetter in Volendam. In letzter Zeit ist es wieder sehr nass. Die Niederkämpfe füllen sich mit Wasser, die Weiden wachsen gut, sodass auch die Viehzüchter sich für den Winter vorbereiten können. Die Ackerbauern sind damit beschäftigt, die Ernten einzufahren und nebenbei gleich wieder für die neue Aussaat vorzubereiten. Die Maisernte ist wohl zu Ende und Soja wird noch gedroschen. Die Qualität der Sojabohne ist jetzt etwas besser als zu Beginn der Ernte. Die Preise der Soja sind im Moment stabil.

Die Viehzüchter haben die Impfkampagne gut abschließen können und der Verkauf von Jungvieh ist voll im Gange.

In diesem Jahr wollen wir wieder auf verschiedenen Ausstellungen mit unserem Stand „Maderas Volendam“ anwesend sein.

Die erste Ausstellung ist bereits vom 21. – 24. März in CETAPAR, Colonia Yguazú, bei der Feria Agropecuaria „Innovar“.

Außer unserem Stand werden auch Charlas von unserer Forstabteilung und Imprägnierungsarbeit gebracht.

Die pre-asambleas von FECOPROD, ECOP und BANCOP werden noch im März durchgeführt und die Asamblea General Ordinaria von denselben sind für den Monat April geplant.

Es wird viel Werbung für die Präsidentenwahl in Paraguay gemacht. Diese Zeit ist nicht leicht und wir müssen auch vorsichtig sein mit dem, was wir reden oder wo wir mitmachen. Trotz allem wünsche ich, dass die Person gewählt wird, welche unser Land Paraguay liebt, die arbeiten möchte und das Beste für das Volk gibt. Es gibt viele Möglichkeiten. Allen Schülern, Lehrern und Eltern wünsche ich viel Erfolg in diesem Schuljahr. Uns Volendamern wünsche ich Mut, Kraft und Gesundheit für die noch vor uns liegenden Monate dieses Jahres.

Ronald Baerg
Oberschulze

Generalversammlung

Ordentliche Generalversammlung der „Cooperativa Volendam Ltda“ und „Asociación Colonia Volendam“

Am 11. März wurde die jährliche ordentliche Generalversammlung der „Cooperativa Volendam Ltda“ und der „Asociación Colonia Volendam“ durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden die Jahresberichte und die Jahresabrechnungen vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 vorgestellt, so wie der Jahresplan und Kostenvoranschlag für das Jahr 2023 und der Vorschlag zur Gewinnverteilung. Auch das Gutachten und der Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates wurden präsentiert.

Außerdem wurde das Thema der Hypothek für die Estancia Virginia noch einmal präsentiert. Diese Hypothek wurde schon im Jahr 2019 aufgenommen und auf einer außerordentlichen Generalversammlung präsentiert. Da dieser Punkt im Protokoll nicht korrekt aufgeschrieben wurde, ist diese Hypothek nicht durchgeführt worden. Nachdem diese jetzt erneut zur Annahme präsentiert wurde, wurde sie mit Stimmenmehrheit angenommen. In diesem Jahr hatte man die pre-asambleas, das heißt die Informationsabende vor der Generalversammlung in kleineren Kreisen, organisiert. Diese wurden auch in den meisten Fällen gut besucht, sodass man viele Fragen schon im Vorfeld ansprechen und zum Teil klären konnte. Trotzdem gab es auch während der Generalversammlung Raum, um Fragen zu stellen und Anliegen vorzubringen.

Diese wurden nach bestem Wissen beantwortet.

In diesem Jahr stellten insgesamt 13 Personen ihren Antrag für die Aufnahme in die Asociación Colonia Volendam: Alexander Funk, Marko Liebhauser, Samuel Giesbrecht, Daniel Janzen, Lis Noelia Löwen Schleicher, Benjamin Kröker Friesen, Janet Mareike Martens, Jocy Luella Martens, Andrea Peyrat Rondan, Manuela Reimer, Thorsten Rittinghaus, Katrin Willms und Anika Sofia Zarske Ens. Diese Personen wurden mit Stimmenmehrheit in die Asociación Colonia Volendam aufgenommen.

In diesem Jahr gab es keine Wahlen durchzuführen, der Verwaltungsrat bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen: Ronald Baerg, Präsident der Kooperative und Oberschulze der Asociación ; René Weichselberger, Vize-Präsident von der Asociación; Berthold Baerg, Schatzmeister (tesorero); Ralf Rüdiger Harms, Sekretär; Heinz Funk, Manfred Martens und Robert Klassen A., sind stimmberechtigte Mitglieder (vocales). Den Aufsichtsrat integrieren folgende Personen: Rolando Weichselberger, Präsident; Samuel Quiring, Sekretär und Mark Daniel Warkentin, Mitglied. Der Vormittag schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen beim V.S.V. Die Verwaltung bedankt sich für die gute Beteiligung der Mitglieder und Bürger.

Tankstelle Ecop



Wie die meisten wahrscheinlich mitbekommen haben, wurden in den letzten Monaten an unserer Tankstelle einige Verbesserungsarbeiten vorgenommen. Zu diesen Arbeiten gehörte ein komplett neues Dach mit Dachboden und einer neuen Stromausstattung dazu. Diese Verbesserungen führen dazu, dass man effektiver arbeiten kann. Da das Dach nun dicht ist und keinen Regen durchlässt, kann trotz Regenwetters der Brennstoff nachgefüllt werden, die Ausstattung wird nicht komplett durchnässt und die Tanks sind besser vor dem Wasser geschützt. Das führt dazu, dass man die Kunden auch besser bedienen kann.

Es ist täglich eine Herausforderung, dafür zu sorgen, dass stets genügend Brennstoff da ist, besonders wenn große Mengen verlangt werden. Noch dazu muss im Shop immer von allem etwas erhältlich sein, damit der Kunde zufrieden ist. Von allem muss man genug im Stock haben, aber nicht zu viel, damit nicht viel schlecht wird. Damit dies gelingt, erfordert es eine harmonische und gute Zusammenarbeit unter Teamkollegen.

Gez. Das Ecopteam

Feldtag für die Viehzüchter

Am 14. Februar 2023 gab es in der Kolonie Volendam einen sogenannten día de campo für Viehzüchter. Der theoretische Teil fand morgens im Auditorium der Kooperative statt. Er begann mit einem Vortrag von Ing. Agr. Alfred Fast, der Präsident der Fecoprod und Präsident der Mesa Paraguaya de Producción de carne sustentable ist. Er präsentierte uns ein allgemeines Panorama der Fleischproduktion und erwähnte dabei, dass der nationale Rinderbestand zurückgegangen ist. Dabei spielt nicht nur, aber auch, die Dürre eine Rolle.

Herr Fast versuchte uns das delicate Thema der CO₂-Emissionen etwas deutlich zu machen. CO₂ ist ein Gas, das die Pflanzen brauchen und wir Menschen ausatmen. Auch von internationaler Seite will man Paraguay und wohl auch Südamerika im Allgemeinen dafür verantwortlich machen, dass zu viel CO₂ Gas in die Luft gejagt und nicht umweltfreundlich produziert wird. Das ist aber in vielen Fällen eine große Lüge, die oft von den entwickelten Ländern auf die ärmeren Länder gelegt wird. Dagegen müssen wir uns energisch wehren. Die entwickelten Länder wollen ihre Verschmutzungen gerne auf die ärmeren abwälzen. Herr Fast hat eine sehr gute Einstellung in den genannten Themen und wir können dankbar sein für die Gremien, wo er der Präsident ist. Ein anderes Thema, das lauter wird, ist das Wohlergehen der Tiere. Es wird immer mehr darum geworben, bei der Produktion auch das Wohlergehen der Tiere im Auge zu haben und ihnen so gute Lebensbedingungen wie möglich zu geben.



Darauf folgte ein Vortrag von Ing. For. Valentin Kurtz, der uns viele praktische Hinweise zur Handhabung der Forstpflge gab. Dabei ging es um das bekannte Thema, die Forstwirtschaft mit der Weidewirtschaft zu verbinden. Separat geführt, gibt eine Kultur oft mehr Ertrag, wenn man aber die Weidewirtschaft mit der Forstwirtschaft verbindet, soll die Summe der beiden Produktionslinien ein besseres Resultat zur Folge haben.

Nach den Vorträgen ging es zur Besichtigung von zwei Parzellen, wo man den Boden vorbereitet hat und Weidewirtschaft und Forstwirtschaft verbunden hatte. Die Distanz der Bäume, die Vorbereitung des Bodens, verschiedene Sorten von Eukalyptus, (bei uns werden fast keine anderen Baumarten als Eukalyptus zur Produktion von Holz

angepflanzt) düngen usw. sind da ein wichtiges Thema. Die Frage, ob die Nummern auskommen, ist von großer Bedeutung. Welche Investition ist langfristig rentabel? Bei der dritten Station wurde uns eine Schafzucht gezeigt, die zum Teil auf Aufforstung mit Weide und teilweise nur auf Weide geführt wird. Die Tiere lieben es viel mehr, auf der Parzelle mit Aufforstung zu grasen und sich da aufzuhalten. Der Schatten und wohl auch die niedrigere Temperatur spielen da eine wichtige Rolle. Hier kam es klar zum Ausdruck, dass die Tiere da lieber sind, wo es ihnen angenehmer ist. Nach der Besichtigung der dritten Produktionsstelle rundete das Viehzüchertreffen mit einem saftigen Asado ab. Ich glaube, die Teilnehmer waren zufrieden und ich möchte der Kooperative ein Dankeschön für die Gelegenheit sagen. Möge einiges von dem, was wir gelernt haben, in die Praxis kommen.

Hans – Helmut Quiring, Teilnehmer

Bericht über einen Feldtag über Viehzucht
Am 14. Februar wurde im Auditorium der Kooperative Volendam eine Schulung über Viehzucht, tierisches Wohlbefinden und Wald – Weide – Systeme durchgeführt. Es nahmen ungefähr 40 Personen daran teil.

Im ersten Teil sprach der Ingenieur Alfred Fast über Viehzucht und tierisches Wohlbefinden (mesa paraguaya de carne sostenible – paraguayischer Tisch mit nachhaltigem Fleisch, die Bedingungen usw.). Weiter sprach der Agraringenieur Valentín Kurtz über Wald–Weide–Systeme, Dichte, Beschneidung und Handhabung.

Es wurden drei Grundstücke mit Eukalyptus bei Wald – Weide – Systemen besucht, wo jeder Eigentümer der Plantage jeweils seine Parzelle zeigte und die Pflanzsysteme zeigte. Unterschiedliche Dichten, Rotationsmodus der Koppeln, Ausdünnungsmodus und Pflegemaßnahmen, die man beachten sollte. Soriana Martínez, Praktikantin als Agraringenieurin
Übersetzung Norma Quiring



Am 14 Februar 2023 waren die Viehzüchter zum einem "Dia de campo" eingeladen. Die Themen für den Tag waren Tierschutz (Bienestar Animal) und Forst-Weide Systeme. Im ersten Teil hörten wir einen Vortrag von Herrn Alfred Fast über das Thema Tierschutz. Es ist wichtig, dass wir tierfreundlich und im Einklang mit der Umwelt produzieren, denn nur wenn es den Rindern an nichts fehlt, können sie ihr volles Potenzial erreichen. Paraguay hat eine sehr tierfreundliche Rinderhaltung, da die Mehrheit der Rinder im Freien gehalten werden.

Danach brachte Herr Valentin Kurtz einen Vortrag darüber, wie man Forst-Weide Systeme in einem Betrieb einführen kann und welche Vorteile es mit sich bringt. Die Bäume auf der Weide schützen die Rinder und das Gras vor Hitze und Kälte und tragen dazu bei, die Erosion zu verringern. Er zeigte uns etliche Beispiele von Betrieben aus Argentinien, die mit diesem System erfolgreich arbeiten.

Danach besuchten die Teilnehmer noch drei Parzellen hier in der Kolonie, um Forst-Weide Systeme zu besichtigen und an der frischen Luft noch das eine oder andere zu diskutieren. Der Tag schloss mit dem Mittagessen ab.

Mark Daniel Warkentin.



Am 14. Februar fand hier in Volendam ein "día de campo ganadero" statt. Die Redner waren Herr Alfred Fast aus Friesland und Valentino Kurtz aus Argentinien. Das Thema war "Ganaderia, bienestar animal y sistema silvopastoril".

Es sind sehr wichtige Themen, woraus man viel lernen kann, um eine bessere Produktion in Vieh- und Schafzucht zu erzielen, Holz- und Grasanbau zu verbessern und auch den Blütenstaub der Blüten von Bäumen zu nutzen, für den Honig der Bienen.

Mir gefiel der "día de campo" sehr gut und auch das genannte Thema. Ich mache Mut, weitere solcher Tage zu planen und auch in anderen Kolonien zu besuchen.

Rafael Paetkau



Berichte über verschiedene Aktivitäten im Feld- und Forstbereich

Für: Erziehungskomitee der Kooperative
Volendam Ltda.

Von: Soriana Noemi Pereira – Studentin im
Praktikumsprozess der Karriere der
Agrartechnik von der Fakultät für
Produktionswissenschaften, Nationale
Universität von Caaguazú, Abteilung Chore.
Betreff: Präsentation des allgemeinen
Berichts über die Aktivitäten während des
Praktikums

Zeit: 23. Januar bis 18. Februar 2023

Mit diesem Bericht werden die
wichtigsten Aktivitäten präsentiert, die
während des Praktikums durch die
Kooperative Volendam Ltda. entwickelt
wurden; sie werden anschließend einzeln
aufgelistet:

Die Teilnahme an einem Vortrag über
Umweltmanagement und nachhaltige
Entwicklung, wo auch ein Video gezeigt
wurde, in welchem die Geschichte, die
durchgeführten Aktivitäten und der aktuelle
Fortschritt der Kolonie Volendam
veranschaulicht werden.

Der Besuch bei der Holz –
Imprägnierungsanlage, wo man sehen kann,
welche Technologie für die Holzbehandlung
angewendet wird, ihre Prozesse,
Bedingungen und Eigenschaften der
Konservierungsmittel, Konzentration in
CCA, Kategorien und Gebrauch.

Der Besuch der Felder der Produzenten:

Es wurden Soja – Produzenten besucht mit
der Absicht, den passenden Zeitpunkt für
die Anwendung von austrocknenden
Herbiziden zu bestimmen, Plagen und
Krankheiten zu identifizieren,
Bodenproben für die Laboranalyse zu
entnehmen, Produzenten mit Grundstücken
mit dem Wald–Weide–System und mit der
Agroforstwirtschaft. Hier wurden die
angewendeten Technologien festgestellt
und die richtigen Handhabungstechniken
der Systeme.

Die Teilnahme an einem Feldtag, wo 11
Unternehmen ihre Versuche mit den
unterschiedlichen Sojasorten der
Kampagne 22/23 präsentierten. Jeder
Vortragende zeigte Eigenschaften seines
Materials, die Stärken jeder Sorte, die
Aussaatzeit, Zyklen, Pflanzen pro
laufendem Meter, Anfälligkeit oder
Widerstand der Materialien.

Der Besuch der Nachbarortschaften wie
Cuatro Vientos, Escalera und Cocuera, für
die Verteilung von Vorräten für den
Gebrauch der Produzenten.

Praktische Vorführungen in Parzellen mit
Eukalyptus mit Trieb, Arbeiten im Labor.
Die Teilnahme an Schulungen, welche von
der GIZ zum Thema der

Unkrautbekämpfung und Herbizide, wie auch Viehzucht, tierisches Wohlbefinden und Wald–Weide–Systeme durchgeführt wurden.

Jede einzelne der durchgeführten Aktivitäten war von großer Bedeutung für die Bildung; die Offenheit der Türen der Kooperative haben es ermöglicht, die Kenntnisse enorm zu bereichern. Ein Dank an das Erziehungskomitee für die Gelegenheit, zu lernen; an den Agraringenieur Pedro Viveros und an die Mitglieder von COVEPA T.A. Ralf Harms, T.A. Daniel Pätkau, den Mitgliedern von der GIZ, Agraringenieur Victor Patiño und dem Forstingenieur Norbert Weichselberger.

Soriana Noemi Martínez Pereira,
Praktikantin
Übersetzung: Norma Quiring

Bericht über eine Schulung im Forstbereich

Am 8. und 9. Februar wurde im Auditorium der Kooperative Volendam eine Schulung zu den Arbeiten im Forstbereich, Unkrautkontrolle (Handhabung des Unkrauts, Herbizide), durchgeführt, mit der Agraringenieurin Frau Dr. Juana Villalba. Dabei wurden verschiedene bedeutende Punkte

präsentiert; es nahmen über 40 Personen aus verschiedenen Unternehmen daran teil. Die bedeutenden Punkte, die am 8. behandelt wurden, sind die folgenden: Unkraut im Forstwesen, die wichtigsten Eigenschaften der Herbizide vor und nach dem Auflaufen, Gruppenorganisation für Gruppenarbeiten, Faktoren, die an der Wirksamkeit der Herbizide beteiligt sind, Gruppenarbeiten und zum Abschluss des Tages die Auswertung der Kenntnisse. Am 9. Februar wurden weitere wichtige Punkte entwickelt: Anwendung der Herbizide (Dosis, Mischungen, Vorbereitung, Wasserqualität), Gebrauch von Ausrüstungen für den persönlichen Schutz, Waschen und Entsorgung, Reihenfolge bei der Vorbereitung der Herbizide, Kalibrierung, Anwendungsweise wie auch ihre Qualität, Betriebssicherheit und Anwendung der PSA; währenddessen gingen die Gruppenarbeiten weiter, danach die Auswertung des Kurses und der Kenntnisse. Auch die Überreichung von Geschenken vonseiten des Forstteams an die Dozentin und abschließend das Überreichen der Zertifikate an die Teilnehmer. Der praktische Teil wurde in 800 auf dem Grundstück mit Eukalyptus mit Trieb durchgeführt. Es bleibt die gute Organisation

hervorzuheben, die Anpassung jeden Teilnehmers und die Bedeutung der Schulung und der Entwicklung des Praktikums. Jede Gruppe zeigte unterschiedliche Themen und den Austausch der Kenntnisse.

Soriana Martínez, Praktikantin als Agraringenieurin
Übersetzung Norma Quiring

Kurs über Unkrautbekämpfung und Herbizide

Im Rahmen der Schulungen für Forstbetriebe, die von der Kooperative Volendam Ltda. organisiert wurden, wurde am vergangenen Mittwoch, dem 8. und Donnerstag, dem 9. Februar ein Kurs über Unkrautbekämpfung und Herbizide geboten. Er fand im Auditorium der Kooperative statt, unter Anleitung der Agraringenieurin Juana Villalba.

Die Veranstaltung wurde rege besucht von verschiedenen Unternehmen des Sektors, Technikern, Spritzunternehmern, sowie auch von Mitgliedern der Nachbargemeinschaften, welche an den Forstaktivitäten beteiligt sind.

Es wurden verschiedene Themen angesprochen, die von grundlegender Bedeutung sind, wenn es darum geht, Entscheidungen in Bezug auf das Vorgehen bei der Unkrautbekämpfung zu treffen.

Sie wurden präsentiert und von der Dozentin und den Teilnehmern diskutiert, da je nach Region, in der die Forstprojekte entwickelt werden, verschiedene Schwierigkeiten auftreten. Es geht darum, diese pflanzlichen Eindringlinge auf eine Art und Weise zu

regulieren oder zu handhaben, dass die negative Auswirkung auf die Produktion, die Umwelt und die Wirtschaft reduziert wird. Die Ingenieurin Juana Villalba zeigte die wichtigsten Eigenschaften der Herbizide vor und nach dem Auflaufen, Toxikologie, Anwendungsqualität, Spritzausrüstungen, Tropfenbildung, Umweltbedingungen und abdriftarme Sprühtechniken.

Die Feldaktivitäten wurden in einer Eukalyptusparzelle in Kombination mit Jatropa durchgeführt. Dabei wurden die Ausrüstungen für den persönlichen Schutz identifiziert und die Bedeutung jedes einzelnen von ihnen hervorgehoben. Der Erfolg vom manuellen oder mechanisierten Sprühen hängt davon ab, dass die Faktoren für die richtige Anwendung beachtet werden (Klimafaktoren, Dosis, Vorbereitung der Mischung, Wasserqualität), sowie auch die Sicherheit des Applikators. An beiden Tagen wurden mit den Teilnehmern Auswertungen durchgeführt, so dass sie das Zertifikat des Kurses erhielten. Nach den Auswertungen gab es Zeit für Fragen und Diskussionen über die entwickelten Themen, wodurch Kenntnisse gefestigt werden konnten. Diese Art von Treffen spielt eine wesentliche Rolle für das Erreichen und das Vervollständigen der Tätigkeiten im Forstbereich. Sie gibt dem Teilnehmer die Möglichkeit, Kenntnisse zu erlangen, die ihm helfen, den Anforderungen der Arbeitswelt zu begegnen.

Julia Tileria
Planung – System der geografischen Information
Forstnetz Paraguay S.A.
Übersetzung Norma Quiring

Hallo Leute! Ich bin Lucas, ein Junge mit Down-Syndrom. Unser Tag wird am 21. März gefeiert. Wir werden ihn nutzen, um eine kleine Geschichte über Diskriminierung und Freundschaft zu lesen.



Endlich war der große Tag gekommen. Alle Tiere im Wald standen früh auf, denn es war der Tag des großen Wettrennens! Um 9:00 Uhr waren sie alle am See versammelt.

Auch die Giraffe war anwesend, die größte und schönste im Wald. Aber sie war so selbstgefällig, dass sie nicht mit den anderen Tieren befreundet sein wollte.



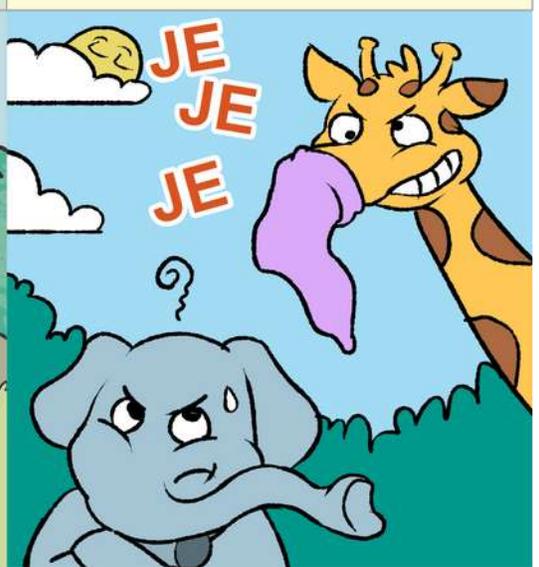
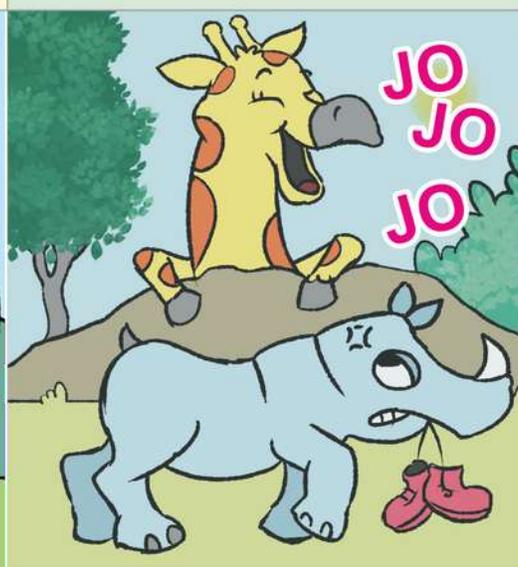
Die Giraffe fing an, sich über alle Tiere lustig zu machen.



Ha ha ha ha, lachte sie über die Schildkröte, weil sie so klein und so langsam war.

Ho ho ho ho, lachte sie über das Nashorn, das so fett war.

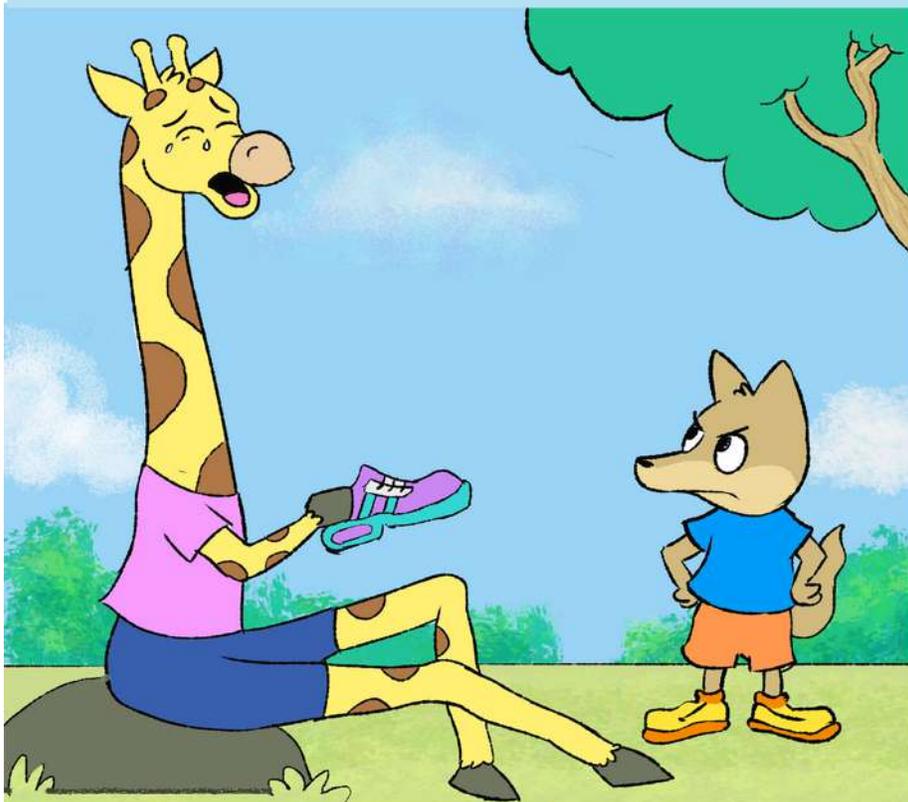
Heh heh heh, lachte sie über den Elefanten und seinen langen Rüssel.



Und dann war es Zeit für den Start. Der Fuchs trug gelb-rot gestreifte Turnschuhe. Das Zebra rosafarbene mit sehr großen Schleifen. Der Affe trug grüne Schuhe mit orangen Tupfen.



Und als sie kurz davor waren das Rennen zu starten, begann die Giraffe verzweifelt zu weinen. Sie war so hoch, dass sie ihre Schnürsenkel nicht erreichen konnte, um sie zu binden.



"Ahhh, ahhh, hilft mir jemand!", schrie die Giraffe. Und alle Tiere starteten sie an. Aber der Fuchs ging zu ihr und sagte: "Du hast die anderen Tiere ausgelacht, weil sie anders waren. Es stimmt, wir sind alle verschieden, aber wir alle haben etwas Gutes und wir können alle Freunde sein und uns gegenseitig helfen, wenn wir es brauchen." Dann entschuldigte sich die Giraffe bei allen dafür, dass sie über sie gelacht hatte.

Und die Ameisen kamen, um schnell auf ihre Turnschuhe zu klettern und ihr die Schnürsenkel zu binden.

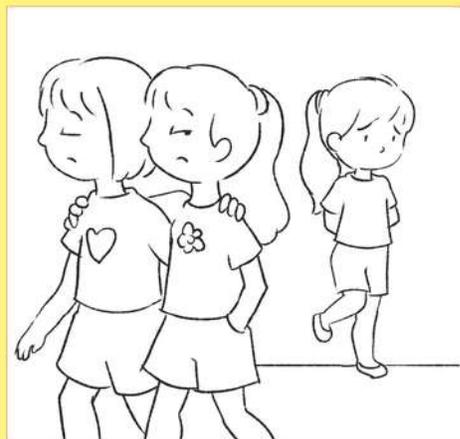
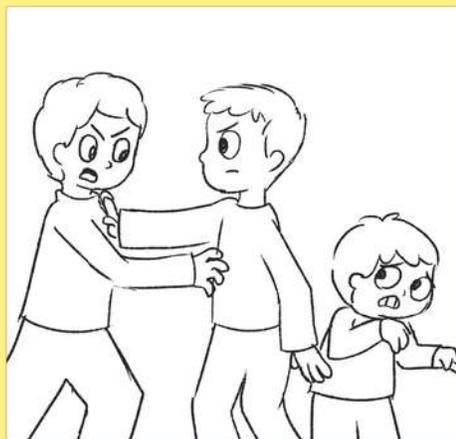
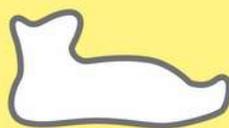


Und schließlich wurden alle Tiere an die Startlinie gestellt. Auf die Plätze, fertig, los!



Als das Rennen vorbei war, feierten alle, weil sie einen neuen Freund gewonnen hatten, der auch gelernt hatte, was Freundschaft bedeutet.

Behandle andere, wann immer du kannst, mit Respekt und Gleichberechtigung. Sieh dir diese Beispiele an und male die guten Taten mit farbigen Socken an und schlechte Taten mit roten Socken.



Jungscharfreizeit 2023

Von Freitag bis Sonntag, den 03 - 05. März dieses Jahres fand die Jungscharfreizeit statt. Mit den Jungscharlern und dem kompletten Team hatten wir eine schöne Freizeit in Nautica. Es gab einige gute Vorträge, einen Filmabend, zudem wurde gebadet, Volleyball und Tischspiele gespielt. Einige Jungscharler berichten hierzu:

„Dieses Jahr haben wir als Jungschar unsere Freizeit in Nautica gemacht. Wir sind Freitag, den 03. März, am Nachmittag nach Nautica gefahren. Wir sind mit Camionetas dorthin gefahren. Als wir schon in Nautica waren, hat man uns gesagt, wo wir wohnen würden. Die Mädchen wohnten in einem Haus und die Jungen wurden in 2 anderem Häusern untergebracht.

Wir haben uns schnell eingerichtet und nachdem sind wir baden gegangen. Das Wasser war ziemlich kalt und auf dem Fluss waren viele Camalotes, aber trotzdem konnte man

gut baden. Nachdem wir zu Ende gebadet haben, sind wir zu unseren Häusern gegangen und haben uns für den Abend vorbereitet. Als wir fertig waren, gingen wir zu Tante Linette und Onkel Erich und haben dort Tereré getrunken und Abendbrot gegessen. Nach dem Abendbrot haben wir mit Julia Rotela gesungen und einen Vortrag von Angel Rotela gehört, der vom Thema Bullying handelte. Nach dem Vortrag haben wir noch ein bisschen Tereré getrunken und Karten gespielt, danach sind wir schlafen gegangen. Am nächsten Tag sind wir früh aufgestanden und haben Frühstück gegessen. Nach dem Frühstück haben wir einen Vortrag von Eduard Kliewer gehört, der über das Thema Freundschaft sprach. Nach dem Vortrag sind wir Volleyball spielen gegangen und haben einen Snack und Tereré genossen, bis es Mittagszeit war. Danach hatten wir Mittagspause, dann um 15:00 haben wir Tereré



getrunken und ein bisschen was genascht und haben dann noch kurz etwas Volleyball gespielt. Dann sind wir zum Fluss baden gegangen. Auch sind wir dann Boot und Ring gefahren. Danach gab es wieder Abendbrot bei Tante Linette und Onkel Erich. Nach dem Essen haben wir einen Film geschaut, in dem es um Freundschaft und Ehrlichkeit ging.

Nachdem wir den Film zu Ende geschaut haben, sind wir Eiscreme essen gegangen und danach schlafen.

Am Sonntag haben wir dann zuerst lecker gefrühstückt. Danach haben wir einen Vortrag von Marvin Breul gehört zum Thema, wie man mit seinen Worten umgeht. Nach dem Vortrag gab es dann erst mal Tereré und wir haben unser kleines Volleyballturnier fortgesetzt, bis es Mittagszeit war. Nach dem Mittagessen wurde aufgepackt und dann sind wir wieder zurück nach Hause gefahren. Wir hatten eine schöne Zeit!"

Nayeli Banmann



Die Jungscharfreizeit 2023 war schön und auch lustig. Mir gefiel es sehr, mit den anderen Jungscharlern zusammen und dem Komitee Zeit zu verbringen. Wir hatten 3 gute und sehr lehrreiche Vorträge zu wichtigen Themen.

Am meisten Spaß hatte ich beim Volleyball spielen und beim Ring fahren auf dem Fluss. Auch das Essen war immer sehr lecker und alle wurden mehr als satt. Für mich war es die letzte Jungscharfreizeit und es hat sich voll gelohnt mitzumachen, ich war gerne dabei!

Lewis Dück





Auferstehung (Ostergedicht)

Ruft es laut in alle Welt,
lobet Erd und Sternenzelt:
Christus ist erstanden,
von des Todes Banden!

Frauen gingen früh zum Grabe
ehe noch der Tag begann
und sie dachten so beim Gehen,
wer den Stein wohl heben kann.

Als sie nah und näher kamen,
sahen sie ein'n hellen Schein,
und ein Engel sprach zu ihnen:
„Fried und Freud soll euer sein!“

Heute ist der Herr erstanden
geht und sagt es weit und breit,
dass der Tod ist überwunden,
Gottes Sohn hat euch befreit!“

Ja sie konnten es kaum fassen,
doch ihr Herz das wurde froh.

Menschen, die es heute hören,
denen geht es ebenso.

Autorin: Christina Telker, 2019.



Hefezopf



Zutaten:

- 1 EL Hefe
- 1 T Milch
- 1/3 T Zucker
- 1 Ei
- ¼ T Butter
- 1 TL Salz
- Mehl
- Vanille/Zitronen- oder Apfelsinenaroma

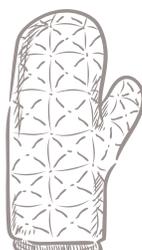
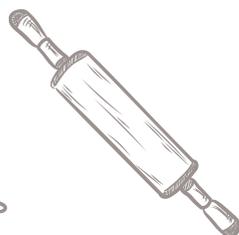
Zubereitung:

Die Hefe auflösen und dann alles zu einem weichen Teig verarbeiten, so viel Mehl hinzufügen, bis sich der Teig kneten lässt. Dann den Teig ruhen lassen, bis er sich verdoppelt hat. Den Teig ausbreiten und zu einem Zopf flechten, danach nochmals 15 Minuten ruhen lassen. Dann auf 200° backen.

Guss:

-250 gr. Puderzucker mit etwas kalter Milch und Zitrus- oder Zitrusaroma bis zur gewünschten Konsistenz zusammenrühren.

Mit viel Freude genießen! Frohe Ostern!
Rezept von Joni Reimer.



Wilde Tiere in Volendam



Sonnenuntergang in Nautica Cardenal

